

Souveräner Sieg des Titelfavoriten

Luka Vukcevic ist deutscher U16-Meister im Stabhochsprung



Die drei Ersten des Stabhochsprungs (vorn von links) Ole Perske (Mainz, Silber), der deutsche Meister Luka Vukcevic, Luca Jakob (Dagersheim, Bronze) mit der „Rückendeckung“ ihrer Konkurrenten



Lukas kraftvoller Absprung ist die Grundlager für seine hohen Flüge

Er war als Titelfavorit im Stabhochsprung nach Bremen gereist – der 15-jährige Luka Vukcevic vom MTV 49 Holzminden hielt diesem Druck stand und sicherte sich mit 4,30 Metern überlegen seinen ersten deutschen Meistertitel.

4,40 Meter stehen noch immer als Bestleistung auf dem Konto des MTVers – deutsche Jahresbestleistung und niedersächsischer Landesrekord. Mit dieser Vorgabe lag er im Vorfeld deutlich vor der bundesdeutschen Konkurrenz und damit startete Luka Vukcevic in Bremen die „Mission Titel“. Viele Favoriten vor ihm haben diesem selbst auferlegten Druck nicht standgehalten und konnten im entscheidenden Moment ihre Möglichkeiten nicht abrufen. Bei dem MTVer aus der Holzmindener Stabhochsprung-Schmiede – seit Wochen mit präziser Trainingsarbeit in bestechender Form – wartete die Konkurrenz vergeblich auf so einen Ausrutscher. Bereits beim Einspringen bekamen die anderen Mitbewerber große Augen, als Luka sich über 4,50 Meter versuchte.

Natürlich war der junge MTVer in seinem ersten nationalen Meisterschaftseinsatz aufgeregt, immerhin ging es hier um den deutschen Meistertitel. Als er das Rennen absprachegemäß bei 3,80 Metern aufnahm, baute er über diese für ihn üblichen Einstiegshöhe gleich einmal ein „Haus“ mit einem Versuch, der auch den Zuschauern bewundernde Ausrufe entlockte. Damit hatte er zunächst einmal den nach der Wartezeit gefürchteten Wettkampfeinstieg locker gemeistert und verschaffte sich die nötige Sicherheit für die folgende Höhe: Nachdem er auf 3,90 Meter verzichtet hatte, gab er sich auch über vier Meter keine Blöße.

Diese Höhe war bereits die letzte für Lukas vermeintlich stärksten Verfolger, Luca Jakob (Dagersheim), der bereits bei seiner Anfangshöhe vor dem Aus gestanden hatte und am Ende mit diesen vier Metern Bronze gewann. Mit dem MTVer im Rennen war nun nur noch Ole Perske (Mainz), bester M14-Schüler des letzten Jahres, und der flog auch gleich im ersten Versuch über 4,10 Meter hinweg. Luka Vukcevic leistete sich hier einen Fehlversuch, und so lag hier der Mainzer für wenige Minuten etwas überraschend vorn. Doch der Niedersachsenmeister bügelte diesen „Betriebsunfall“ (Originalton MTV-Coach Klaus Roloff) umgehend aus. Dennoch musste er nun die nächste Höhe vor seinem Gegner überspringen, um wieder die Führung zu übernehmen. Das gelang dem MTVer in überragender Manier, und da Ole Perske diese 4,20 Meter nicht mehr schaffte, stand Luka Vukcevic bereits jetzt als neuer deutscher Meister fest.

Jetzt noch einmal die Spannung halten und einen deutlichen Abstand zum Silberrang legen: Das gelang mit einem haushohen Sprung über 4,30 Meter, den Experten als 4,60-Meter-fähig einstufen. Luka wählte danach 4,45 Meter – diese neue Bestmarke hätte ihm Platz zwei in seiner Altersklasse in Europa beschert, und der dritte Versuch zeigte, dass er diese Höhe drauf hat: Nur hauchdünn streifte er die Latte herunter. Seiner Freude und dem Stolz über den deutschen Meistertitel tat dies aber keinen Abbruch. Goldmedaille, Meisterwimpel und die umgehende Berufung in den Stabhochsprung-Bundeskader waren der verdiente Lohn.